

## **Sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen in pädagogischen Kontexten**

### **Empfehlungen zur Implementierung von Schutzkonzepten**

## Sexualisierte Gewalt

... ist eine Form der Gewalt, bei der eigene Bedürfnisse nach

Macht

Anerkennung

Körperkontakt

Intimität

sexueller Befriedigung

gegen den Willen

und auf Kosten

der körperlichen und seelischen

Integrität (Unverletzlichkeit)

eines Menschen befriedigt werden.

## Sexualisierte Gewalt

...steht im Zusammenhang mit Machtverhältnissen in einer Einrichtung

Macht bedeutet die Chance, innerhalb von sozialen Beziehungen den eigenen Willen auch gegen das Widerstreben von anderen durchzusetzen (Weber).

### **Begrenzungsmacht:**

ermöglicht Zusammenleben aufgrund von fairen Regeln

### **Behinderungsmacht:**

manifestiert ungleiche Verteilungsstrukturen

# Sexualisierte Gewalt ist bekannt



Gewalt im übertragenen Sinne

## Nährboden sexualisierter Gewalt

Gewalt im ritualisierten Sinne

Metaphorischer Wortgebrauch von Gewalt

Gesellschaft...

legitimiert

beschönigt

verschleiert

verherrlicht

Es entstehen verschiedene Grade der „Selbstverständlichkeit“ von Gewalt.

Das Ausmaß von direkter und indirekter Gewalt wird beeinflusst.

**Direkte Gewalt**

**Institutionelle Gewalt**

**Strukturelle Gewalt**

Durch Akteur(e)  
psychisch,  
physisch  
gegen Personen  
Offen, sichtbar,  
verdeckt

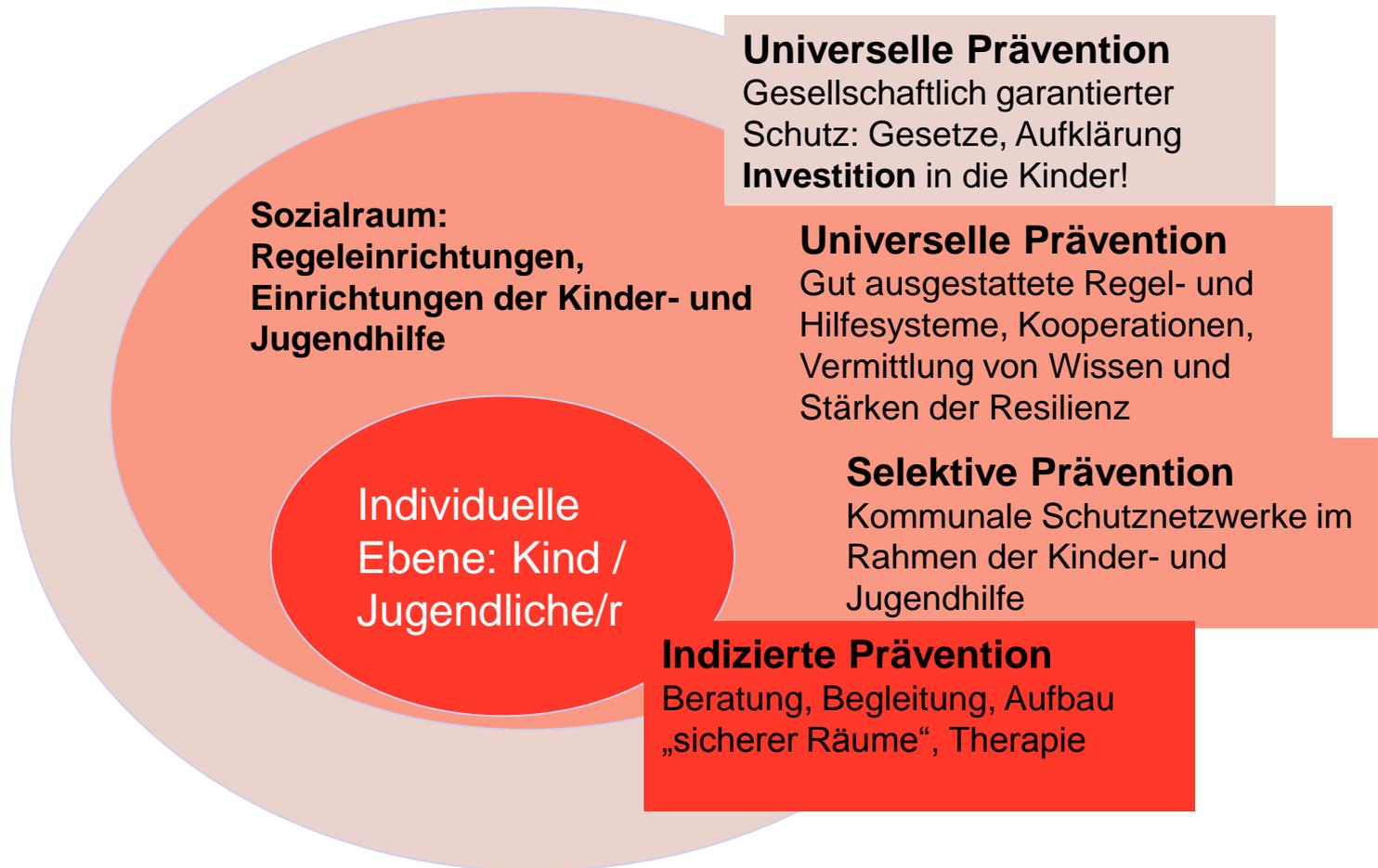
Machtmissbrauch  
Starre Regel  
direkt und indirekt  
gegen Personen  
gerichtet  
Indirekt  
Legitim/illegitim

Fehlender Zugang  
zu Verwirklichungs-  
chancen:  
Gesetzgebung,  
materielle  
Ausstattung des  
Hilfesystems,  
Werte/Normen

Kommunikative  
Formen von  
Gewalt

Gewalt als  
Symbolik

## Prävention



## Wir benötigen umfassende Konzepte weil

- ... wir alle in dieser Gesellschaft leben und unsere Wirklichkeitskonstrukte über sexualisierte Gewalt leben.  
Anzeichen dieser also auch mal bagatellisieren, beschönigen, verschleiern und evtl. verherrlichen oder falsch interpretieren.
- ... Betroffene unter uns sind und sich vor dem Thema schützen müssen.
- ... Täter unter uns sind, die pädagogische Kontexte nutzen, um ihre Macht auszuleben.
- ... Klarheit im Auftrag und festgelegte Strategien / Verfahren sowie Fachkräfte, die zuständig sind, davor schützen, das Thema wieder auszublenden.

## Es geht also um

- ...die (auch gesamtgesellschaftliche) Enttabuisierung des Themas.
- ...die Beschäftigung mit den Risikofaktoren.
- ...die Beschäftigung mit den Schutzfaktoren.
- ...die Sicherung / Verbesserung der Qualität der Arbeit in pädagogischen Kontexten.
- ...die Veränderung des Umgangs der gesellschaftlichen Akteure mit dem Thema.
- ...das Schaffen von einem grenzachtenden Umgang.
- ...das Sichtbarmachen von gewaltfördernden Strukturen und Einstellungen.

## Organisationen, die ein Risiko darstellen

### ... sind mangelhaft ausgestattet

beengte, überfüllte Räumlichkeiten erzeugen ein hohes Maß an alltäglicher Nähe, die geduldet werden muss

### ... weisen erhebliche fachliche Defizite auf

unzureichende pädagogische Grundqualifikation, fehlende fachlich-reflexive Handlungskonzeptionen, „fragwürdige Vorbilder

### ... Grenzen sich zur Außenwelt ab

erschwert/verhindert Disclosureprozesse, es gibt nur die „Normalität der Einrichtung“

### ... verfügen über strukturelle Defizite

Ansprechpartner\_innen innen und außen fehlen, inkonsequente Wahrnehmung von Aufsichtsverantwortung (Leitung, Träger, LJA), Dokumentationsdefizite

---

(Pöter/Wazlawik 2018)

## Organisationen, die ein Risiko darstellen (Pöter/Wazlawik 2018)

### ... leben autoritär-hierarchische Machverhältnisse

Abhängigkeiten, Gehorsam (auch auf der Leitungsebene), Inseln der Macht  
(Zinsmeister et al 2011)

### ... stellen das Funktionieren der Einrichtung an oberste Stelle

Das Funktionieren der Einrichtung steht vor dem Wohl der Kinder; Vertuschung, totale Loyalität den Mitarbeitenden gegenüber

### ... lassen zu, dass Kinder und Jugendliche entwertet werden

in der Einrichtung aber auch gesellschaftlich

### ... legitimieren, verharmlosen, dulden Gewalt („Klima von Gewalt“)

Desensibilisierung erleichtert damit auch sexuelle Gewalt und reduziert die Disclosurebereitschaft

### ... sorgen nicht für Positivbeziehungen

erleichtert Täter\_innen die Geheimhaltung und Aufrechterhaltung der Gewaltbeziehung

(Pöter/Wazlawik 2018)

## Schutzkonzepte in Institutionen

- ... stehen nicht nur auf dem Papier
- ... werden im Team entwickelt
  
- ... fokussieren die Risikofaktoren in der Einrichtung und ändern diese (Strukturebene)
  
- ... beinhalten konkrete Maßnahmen der universellen und selektiven Prävention
- ... beinhalten klare, verbindliche Verfahren in Verdachts- und Gewaltfällen
- ... beinhalten Maßnahmen, die Aufdeckungsprozesse unterstützen
- ... beinhalten verbindliche Kooperationen mit Fachberatungsstellen

**Auf die Organisation bezogen**

- ✓ Mögliche Gefahrensituationen einschätzen.
- ✓ Gewalt enttabuisieren
- ✓ Machtunterschiede wahrnehmen
- ✓ Partizipative Leitung (Leitung ist wichtig!)
- ✓ Rollenbilder anpassen
- ✓ Fachlich-reflexive Handlungskonzeptionen
- ✓ Verbindliche Verfahren unter Einbezug von Fachstellen
- ✓ Überlegt handeln und lieber einmal mehr dem Gefühl nachgeben.
- ✓ Persönliche Auseinandersetzung mit dem Thema

**Auf die Kinder/Jugendlichen bezogen**

- ✓ Selbstwertgefühl stärken.
- ✓ Selbstwirksamkeitsempfinden entwickeln
- ✓ Eigenverantwortung stärken
- ✓ Umgang mit Grenzen üben
- ✓ Ressourcennetz aufbauen
- ✓ „Regeln“ anpassen (Begrenzungsmacht)
- ✓ Partizipation stärken
- ✓ Thematisieren von sexualisierter Gewalt
- ✓ Thematisieren von Sexualität

Grenzachtung  
im  
übertragenen  
Sinne

## Schutz vor sexualisierter Gewalt

Grenzachtung  
im ritualisierten  
Sinne

Gesellschaft...

lehnt ab

Nimmt ernst

benennt

handelt

Es entstehen verschiedene Grade der „Selbstverständlichkeit“  
von grenzachtenden Umgang und dem Umgang mit Gewalt  
Das Ausmaß von direkter und indirekter Gewalt wird beeinflusst.

Direkte Gewalt

Institutionelle  
Gewalt

Strukturelle  
Gewalt

Räume für  
Disclosureprozes-  
se ,Passende  
Unterstützung  
passender  
Umgang

Normen und  
Standards zur  
Verhinderung und  
zum Umgang mit  
sexualisierter  
Gewalt,  
Rückzugsmöglichk  
eiten

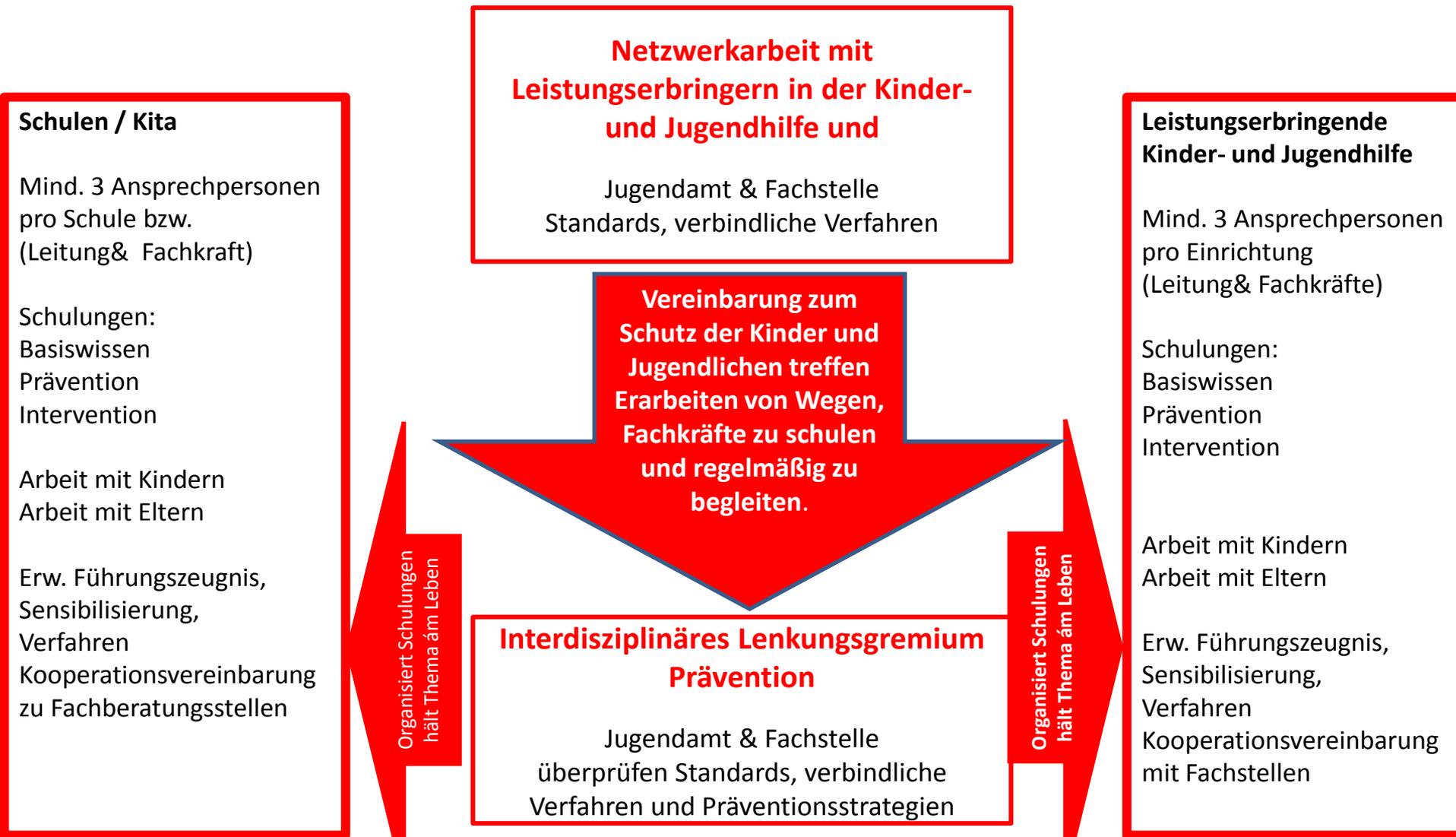
Personelle und  
räumliche  
Ausstattung ,  
Qualitätssicherung,  
Dokumentation,  
Fachberatungs-  
stellen

Beachtung von  
möglichen  
Grenzüber-  
schreitungen in  
der Sprache,  
Bildsprache  
Kommunikation  
darüber

Grenzachtende  
Kommunikation

Grenzen /  
Würde /  
Selbstbestim-  
mung als  
Symbolik

# Kommunales Schutznetzwerk zur Steuerung in der Kinder- und Jugendhilfe



Schutzkonzepte sind entwickelt: Mindeststandards, Verfahren sind bekannt, Grenzachtender, stärkender Umgang wird gelebt!

**Gewalt lebt davon,  
dass sie von Anständigen  
nicht  
für möglich  
gehalten wird** (J. P. Sartre)

Prof. Dr. Anja Teubert  
07720-3906 211  
teubert@dhbw-vs.de



## Literatur

### Sexueller Missbrauch in pädagogischen Kontexten

- Bauer, I. H. (2013): *Abgestempelt und ausgeliefert. Fürsorgeerziehung und Fremdunterbringung in Salzburg nach 1945*. Deutsche Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung, -vernachlässigung und sexualisierter Gewalt e.V. Bundeskoordinierungsstelle. Verfügbar unter: <https://www.dgfpi.de/kinderschutz/buko-bundeskoordinierungsstelle.html>. Zugriff: 21.06.2018
- Eberhardt, Bernd/Naasner, Anne (2018): Bundesweites Modellprojekt 2015-2020 zum Schutz von Mädchen und Jungen mit Behinderung vor sexualisierter Gewalt an Institutionen. Erfahrungen und erste Ergebnisse. In: *Gemeinsam leben* 1/2018, Beltz Juventa. S. 67-70.
- Fearon, J. H. (2014): *Benefits and Costs of the Conflict and Violence Targets for the Post-2015 Development Agenda*. Copenhagen: Copenhagen Consensus Center .
- Frings, B. (2013): *Behindertenhilfe und Heimerziehung. Das St. Vinzenzstift Aulhausen und das Jugendheim Marienhausen (1945-1970)*.
- Gebrande, J. (2016): *Kinder mit sexualisierten Gewalterfahrungen unterstützen. Bedarfsanalyse von pädagogischen Fachkräften in Kindertageseinrichtungen*. Opladen/Berlin/Toronto: Barbara Budrich.
- Keupp, Heiner/Mosser, Peter (2018): Aufarbeitung sexualisierter Gewalt an behinderten Menschen in Institutionen. In: *Gemeinsam leben* 1/2018, Beltz Juventa. S. 37-45.
- May, Angela (1997): *Nein ist nicht genug. Prävention und Prophylaxe. Inhalte, Methoden und Materialien zum Fachgebiet Sexueller Missbrauch*. Ruhnmark: Donna Vita Verlag.
- Mosser, P. (2009): *Wege aus dem Dunkelfeld: Aufdeckung und Hilfesuche bei sexuellem Missbrauch*. Wiesbaden: Springer VS.
- Pöter, J. & Wazlawik, M. (2018): Pädagogische Einrichtungen sicher(er) machen. Risikobedingungen sexualisierter Gewalt und Konsequenzen für die Gestaltung von Prävention. A. Teubert u. a. (Hrsg.), *Interdisziplinäre Fachzeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesvernachlässigung*, S. 34-46.
- Teubert, Anja (2018): Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt in pädagogischen Kontexten. In: Polutta, Andreas (Hg.): *Kooperative Organisationsentwicklung in Hochschule und Sozialwesen? Gleichstellungspolitik und Professionalisierung in geteilter Verantwortung*. Springer VS. Wiesbaden. S. 199-212
- Teubert, Anja; Gögercin, Süleyman (2018): Professionelle ‚sozialarbeiterische Netzwerkarbeit‘ zur Steuerung sozialer Dienstleistungen für geflüchtete Menschen. In: Gögercin, Sauer, Schramkowski, Blank (Hg.): *Soziale Arbeit in Migrationsgesellschaft*. Springer VS. Wiesbaden.

## Literatur

### Sexueller Missbrauch in pädagogischen Kontexten

- Teubert, Anja; Sauer, Karin E. (2018): Prävention sexualisierter Gewalt im Kontext Flucht. Handlungsempfehlungen für die Migrationsgesellschaft. In: Blank, Gögercin, Sauer, Schramkowski, (Hg.): Soziale Arbeit in Migrationsgesellschaft. Springer VS. Wiesbaden. S. 399-408
- Sauer, Karin E.; Teubert, Anja (2018): Prävention von sexualisierter Gewalt gegenüber Menschen mit ‚kognitiven Beeinträchtigungen‘. In: Teubert et. al. (Hg.) (2018): Interdisziplinäre Fachzeitschrift für Prävention und Intervention: Kindesmisshandlung und -vernachlässigung .Deutsche Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesvernachlässigung. Düsseldorf. S. 46-58
- Teubert, A. (2014): sexuelle Gewalt. In: *Leitlinien zum Umgang mit sexuellem Missbrauch und Behinderung*. Meckenbeuren: Stiftung Liebenau Teilhabe.
- Unabhängiger Beauftragter in Fragen sexuellen Kindesmissbrauchs (2017): *Jetzt handeln: Programm zur konsequenten Bekämpfung von sexueller Gewalt gegen Kinder und Jugendliche und deren Folgen*. Berlin.
- Unabhängiger Beauftragter in Fragen sexuellen Kindesmissbrauchs *Betroffenenrat*. <https://beauftragter-missbrauch.de/betroffenenrat/der-betroffenenrat/>. Zugriff: 21.06.2018
- Zinsmeister, J. L. (2011): *Schwere Grenzverletzungen zum Nachteil von Kindern und Jugendlichen im Aloisiuskolleg Abschlussbericht zur Untersuchung im Auftrag der Deutschen Provinz der Jesuiten*. Bonn – Bad Godesberg.